

**Beschluss der 18. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen und
Gleichstellungsbeauftragten in Köln vom 5. – 7.11.2006**

Sexistische und diskriminierende Werbung

Beschluss:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen empfiehlt dem Deutschen Werberat sich selbst aufzulösen

Begründung:

Der Werberat hat sich in der Vergangenheit als untaugliches Instrument gegen sexistische, herabsetzende und diskriminierende Werbung erwiesen.

Die Erfahrungen mit Beschwerden an den Deutschen Werberat haben gezeigt, dass er eine untaugliche Einrichtung gegen Auswüchse in der Werbelandschaft ist. Der Werberat gibt sich selbst die Definitionsmacht, uns die Welt zu erklären. Dazu ist er nicht erforderlich und somit überflüssig.